

Erneuerung der CDU geht nur mit Verjüngung – Aufforderung an Generalsekretär Andreas Krautscheid als CDU-Landesvorsitzender zu kandidieren!

Nach der Wahlniederlage vom 9. Mai und dem bitteren Gang in die Opposition muss sich die CDU in Nordrhein-Westfalen erneuern, damit bei kommenden Wahlen die Wählerinnen und Wähler wieder verstärkt Vertrauen zur Union fassen. Die Junge Union als größte Vereinigung der CDU wird sich an diesem Erneuerungsprozess aktiv beteiligen und auf ihrem NRW-Tag in Wipperfürth einen Beschluss zur Zukunft der Volkspartei CDU zur Abstimmung stellen und diesen in die Gremien der Partei auf allen Ebenen einbringen. Mit der Forderung nach einem Netzbeirat und der Einrichtung von Landesfachausschüssen wurden bereits erste konstruktive Vorschläge gemacht. Unserer Auffassung nach muss die Erneuerung der Union in NRW auf 3 Säulen basieren.

1. Inhaltlich CDU pur:

Die CDU muss anstatt ständig nach möglichen Koalitionspartnern zu schielen, zuerst einmal an ihr eigenes Profil denken. Das Wahlergebnis vom 9. Mai ist ein Anlass, vor dem Hintergrund einer Wahlanalyse auf breiter Basis darüber nachzudenken, welche inhaltlichen Positionen beibehalten werden können und in welchen Bereichen ein Umdenkungsprozess stattfinden muss. Im Rahmen der politischen Auseinandersetzung mit den politischen Mitbewerbern muss deutlich werden, wofür die CDU steht. Unsere Wähler und Anhänger sehnen sich nach CDU pur. Koalitionsdebatten kann man nach dem Wahltag führen, nicht vorher. Die CDU kann nur dann stark sein, wenn alle Traditionslinien der Partei sich geborgen fühlen.

2. Die CDU muss professioneller werden

Schon bei vorherigen Wahlen zeichnete sich ab, dass die Kampagnenfähigkeit und Professionalität der Parteiarbeit dringend verbessert und professionalisiert werden muss. Mit Methoden der sechziger und siebziger Jahre gewinnt man im 21. Jahrhundert keine Wahlen mehr. Die Union muss wieder stärker in der Bürgerschaft verankert werden. Dazu braucht es neben dem persönlichen Engagement vieler auch eine verbesserte Bildungsarbeit der Union für ihre Mitglieder.

3. Erneuerung geht nur mit Verjüngung

Als Volkspartei hat die Union den Anspruch alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu vertreten. Daher muss die Erneuerung der Union mit einer Verjüngung der Partei einhergehen. Es war immer eine Stärke der Union, dass sie im Gegensatz zu anderen politischen Parteien den Nachwuchs aus Reihen der JU gefördert hat. Das hat dazu geführt, dass junge Themen den Eingang in die Politik der CDU gefunden haben. Um dies auch weiterhin zu garantieren, hat der Landesparteitag mit Vorstandswahlen Signalcharakter für die Fähigkeit und den Willen der CDU sich ernsthaft zu erneuern. Daher wird die Junge Union einen eigenen Kandidaten für den geschäftsführenden CDU-Landesvorstand vorschlagen, damit die Stimme der jungen Generation auch im Führungsgremium der Landespartei vertreten ist.

Jürgen Rüttgers, dem wir für seinen herausragenden Einsatz für das Land NRW und die CDU in NRW danken, hat angekündigt, nicht mehr für den Landesvorsitz der CDU zu kandidieren. Im Gespräch für seine Nachfolge sind mehrere ausgezeichnete Kandidaten. Die Junge Union in NRW möchte Farbe bekennen und ihre Präferenz klar zum Ausdruck bringen. Unserer Auffassung nach ist der jetzige Generalsekretär Andreas Krautscheid der richtige Mann, die CDU als Landesvorsitzender in die Auseinandersetzung mit der rot-rot-grünen Landesregierung zu führen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die 3 oben genannten Kernforderungen für die Erneuerung der CDU bei ihm in guten Händen sind. Daher fordern wir Andreas Krautscheid auf, für den Landesvorsitz der CDU zu kandidieren.